



Am Ende des Weges...

... sieht man, wie schön der Weg war!

Sucht euch einen Ort aus, wo es euch gut geht. Vielleicht nimmst du einige Pölster mit oder ein Kuschtier und eine Decke. Wenn es für dich und euch bequem ist, dann schließt kurz eure Augen. Nur für 10 Sekunden. Denkt dabei an drei Menschen, die euch jetzt gerade ganz wichtig sind.

Dann macht das Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wann warst du zum letzten Mal auf einem Berg? Oder wohin ging deine letzte längere Wanderung? Was hast du da alles erlebt? Und an was erinnerst du dich am liebsten? Ganz oft meinen wir ja, es geht nur um das Ankommen - der Gipfel, das Gasthaus oder aber das Auto sind das Wichtige. Aber die spannenden Gespräche, die schönen Blumen, die Wasserfälle, das alles finden wir auf dem Weg dorthin. Ein Ziel zu erreichen ist zwar super und auch auf einem Gipfel zu stehen oder etwas Leckeres zu essen, aber ebenso ist es schön, dahin zu gehen.

Jesus selbst hat zu seinen Freundinnen und Freunden einmal gesagt: "Ich bin der Weg!" Aber was soll das denn heißen? Mussten die Jüngerinnen und Jünger auf Jesus hinaufgehen? Oder mussten sie vielmehr so wie er gehen, in seinen Fußspuren? Denn Jesus hatte sein Ziel vor Augen, er wollte zu Gott. Aber für ihn war es immer der größte Erfolg, wenn er anderen Menschen helfen konnte, auch Gott zu suchen. Dafür hat er sich Zeit genommen, ist stehen geblieben, hat Gespräche geführt und somit vielen Menschen geholfen.

Du hast sicher auch schon viele Erfolge gemacht. Du hast vermutlich schon einige Schulklassen gemeistert, bist bei dem einen oder anderen sportlichen Wettkampf dabei gewesen, hast was Tolles gekocht oder ein eigenes Lied geschrieben... Aber sicherlich hast du dabei immer Menschen an deiner Seite gehabt, die dir geholfen haben und denen auch du helfen konntest.

Nimm dir jetzt ein Blatt Papier und einen Stift und 5 Minuten Zeit. Gerne kannst du dazu dein Lieblingslied einschalten und dann schreibe einer dieser Personen, denen du auf dem Weg





begegnet bist einen Brief oder male ein Bild von einem solchen Moment. Vielleicht möchtest du ein DANKE dazuschreiben oder sonst ein gutes Wort. Sei einfach mal ehrlich zu dir und zu den Menschen, die du gerne hast.

Weiterhelfen, gemeinsam den Weg gehen, sich Gutes tun, miteinander Gott suchen - all das wird in der Bibel "shalom" genannt. Ein Friede, der nicht nur Streit beendet, sondern uns gut tut und Kraft gibt. Ein solcher Friede sollte öfters unser Ziel und somit unser Erfolg sein. Jesus selbst hat das ja auch immer wieder seinen Freundinnen und Freunden gewünscht. Gib denen, die heute mit dir gefeiert haben einen solchen Friedensgruß durch einen Handschlag, eine Ghettofaust, einen Umarmung oder einen Kuss und versuche, dass er weiterlebt.

Denn eines darfst du nie vergessen: Gottes größter Erfolg ist es immer wieder zu sehen, dass andere Menschen ihn in dir sehen!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN!  
Und bis nächster Woche!

